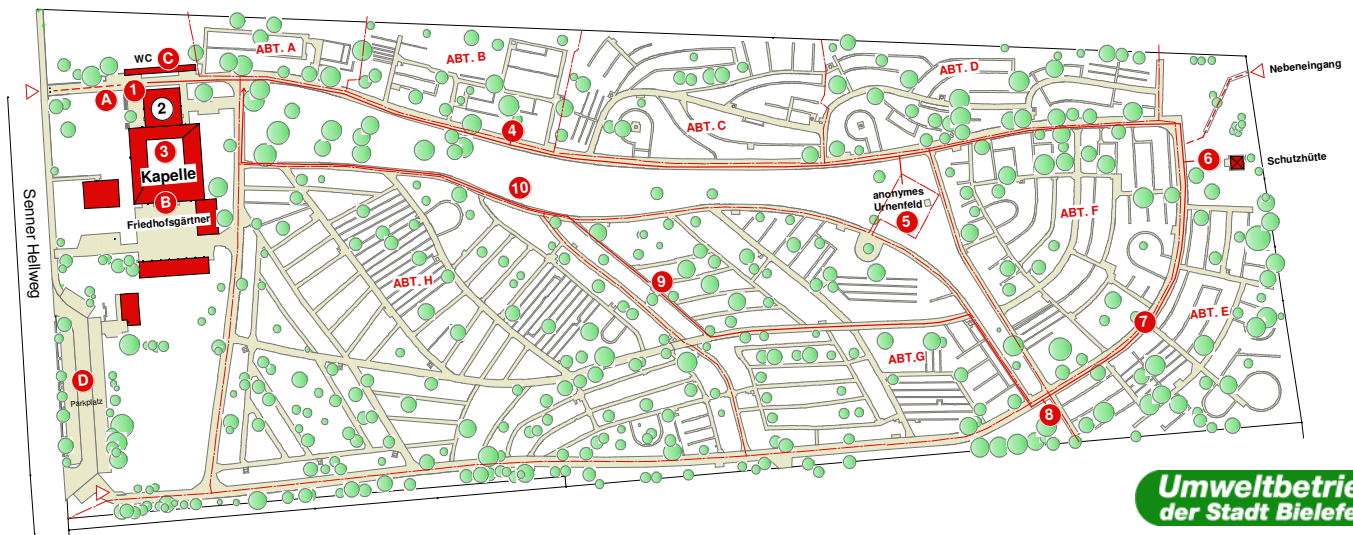


Rundgang auf dem Waldfriedhof Sennestadt



**Umweltbetrieb
der Stadt Bielefeld**
www.umweltbetrieb-bielefeld.de

1 Das Kunstwerk aus Betonquadern gestaltete 1965 der Detmolder Bildhauer Karl Ehlers (1904 - 1973). Es besteht aus 39 Formsteinen, die in unterschiedlichen Winkeln aufeinander gesetzt sind. Beim Vorübergehen entwickelt sich eine Bildfolge von Kreuzen, die sich aus ihrer Verdichtung lösen. Weitere Werke des Künstlers in Bielefeld sind die Fassadengestaltung am Sockelgeschoss des Landgerichtes am Niederwall (1968) sowie ein Außenrelief an der Polizeidirektion am Kesselbrink (1961). Die Werke von Karl Ehlers zeichnen sich durch Reduktion, fast Abstraktion aus.



2 Die Friedhofskapelle wurde 1964 erbaut. Entworfen wurde sie vom Architekten Karl-Ludwig Spengemann, der im März 1962 als erster Preisträger aus einem Ideenwettbewerb hervorging. Markant ist das kupferne Zeltdach der Kapelle, das sich als baulicher Mittelpunkt von den flachen Nebengebäuden abhebt. Die Kapelle besitzt große Glasfronten, um das Tageslicht in das Innere zu lassen. Das Nordfenster erhielt eine künstlerisch gestaltete Verglasung des holländischen Künstlers Van Werven. Farbige Glasstücke stellen unterschiedliche Symbole dar, z.B. symbolisieren zwei Hände das Leben. Eine weitere Hand schützt die Urzelle jeglichen Daseins, das Ei. Schemenhaft aufflatternde Vögel sagen aus, dass es auch nach dem Tode ein Fortleben gibt.

3 Der rund 15 x 15 m große Innenhof wurde 1999 im Rahmen eines Auszubildendenprojektes grundlegend überarbeitet. Entstanden ist ein reizvoller Wassergarten mit großer Wasserfläche in unterschiedlichen jahreszeitlichen Aspekten. Zugang haben zurzeit ausschließlich Angehörige einer Trauergemeinde. Ihnen wird hier eine Möglichkeit zum Rückzug angeboten, wo sie eine Zeit lang abschalten und zur Ruhe kommen können.



4 Es war der letzte Wunsch des verstorbenen Bürgermeisters der Gemeinde Senne II, Wilhelm Bunte, hier seine letzte Ruhestätte (Grabstätte B 62) zu finden. Im Januar 1964 fand die Beisetzung statt, obwohl die Friedhofskapelle noch im Bau und der Friedhof noch nicht eingeweiht war. Wilhelm Bunte leitete seit 1946 die Gemeinde Senne II und trat nachhaltig für den Bau der Sennestadt ein.



5 Das anonyme Gräberfeld besteht seit dem Sommer 1989. Bereits kurze Zeit später bestand die Absicht, hier ein Gedenkzeichen zu errichten. 1996 erfolgte dann eine Schenkung seitens einer Sennestädter Familie. Seitdem kennzeichnet eine weibliche Bronzestatue das anonyme Feld. Diese Bronzeplastik wurde 1978 als Auftragsarbeit vom Bildhauer Wolfgang Kreutter geschaffen. Von ihm stammen in unserer Region einige Altäre in Paderborn und das Stirnbild an der Friedhofskapelle in Heepen.

6 In der Wetterhütte können Friedhofsbesucherinnen und -besucher bei schlechtem Wetter Schutz finden. Daneben führt ein kleiner Pfad zum hinteren Friedhofsausgang, wo Anbindungen an örtliche Wanderwege bestehen.

7 Dieser Friedhof ist als Waldfriedhof angelegt. Hierzu wurde der ehemalige dichte Kiefernwald ausgelichtet, um ausreichend Bestattungsfäche zur Verfügung zu haben. Heute prägen charaktervolle Einzelbäume und einzelne Baumgruppen die Friedhofsanlage.

8 Nach Ablauf der Ruhezeit wurde das Grabfeld für die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner der Beckhofsiedlung in Abteilung B im Jahr 2005 eingeebnet. Auf Anregung des Vereins der Freunde und Förderer der Beckhofsiedlung und Beckhofgemeinschaft e.V. wurde die Bronzestele, die den Zugang zum Grabfeld markiert hatte, zusammen mit ausgewählten Grabsteinen der dort beigesetzten Nationen, als Gesamtensamble an dieser Stelle neu aufgestellt. Die Stele wurde vom Oerlinghausener Bildhauer Bruno Buschmann entworfen und ausgeführt. In der Beckhofsiedlung leben noch heute ehemalige Zwangsarbeiter, die nach Ende des Zweiten Weltkrieges aus Angst vor Verfolgung nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren konnten.

9 Eine Besonderheit sind die Rasenwahlgrabstätten auf dem Waldfriedhof. Solche Grabstätten werden nur zu einem Drittel botanisch bepflanzt, die restlichen zwei Drittel sind Rasenflächen. Die Idee hinter dieser Rasengestaltung ist, der Friedhofsanlage einen möglichst ruhigen und großflächigen Charakter zu verleihen.

10 Die breite Waldwiese erstreckt sich von hier bis zur Friedhofskapelle. Durch diese schöne Freifläche existieren Blickbeziehungen auf die Kapelle auch von den hinteren Bereichen. Sie stellt somit eine gute Orientierungshilfe für die Besucher dar.



A Schaukasten

B Mitarbeiterunterkunft

C Toiletten

D Parkplätze